



Antrag Nr.: A0616/19

Datum: 25.04.2019

A N T R A G
FDP/FB-Fraktion

Gegenstand:

Kunst-, Antik- und Trödelmärkte in der Hauptstraße ermöglichen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, spätestens bis 31.12.2019 die Voraussetzungen für die Durchführung eines vorzugsweise im Sommerhalbjahr regelmäßig stattfindenden und privat organisierten Kunst-, Antik- und Trödelmarktes in der Hauptstraße zwischen Neustädter Markt und Albertplatz zu schaffen. Dabei muss ein solcher Markt bewährten und bereits existierenden Veranstaltungen in der Hauptstraße den Vorrang gewähren bzw. ein beiderseitiges Arrangement zwischen den jeweiligen Veranstaltern getroffen werden. Der Trödelmarkt in der Hauptstraße soll ausdrücklich ohne Anwendung der derzeit geltenden Sondernutzungssatzung und deren Gebühren erfolgen. Mindestens folgende Alternativen sollen geprüft werden:

- a. Widmung der Fläche und Vergabe einer Konzession zur Durchführung eines regelmäßigen Kunst-, Antik- und Trödelmarktes
- b. Erlass einer eigenen Sondernutzungssatzung für die Hauptstraße zwischen Neustädter Markt, Jorge-Gomondai-Platz und Albertplatz

Ziel ist es, ab Mai 2020 Trödelmärkte in der Hauptstraße durchzuführen.

Beratungsfolge

Plandatum

Ältestenrat	29.04.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	14.05.2019	nicht öffentlich	beratend



Ausschuss für Wirtschaftsförderung	22.05.2019	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Stadtbezirksbeirat Neustadt	11.06.2019	öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung	26.06.2019	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	26.09.2019	öffentlich	beschließend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung	13.11.2019	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	21.11.2019	öffentlich	beschließend



Begründung:

Floh-, Trödel-, Kunst- und Antikmärkte erfreuen sich einer großen und wachsenden Beliebtheit. Überall in Europa. Mancherorts haben sie sich zu starken Besuchermagneten entwickelt, die in Reiseführern besprochen werden und Touristen anziehen. Berühmte Beispiele sind der Le Marché aux Puces in Saint-Ouen in Paris, der Portobello Market in London, El Rastro in Madrid, der Wiener Naschmarkt oder die Flohmärkte in Brüssel. Auch in Dresden und Umgebung haben solche Märkte Tradition. Der Elbflohmarkt an der Albertbrücke und der Trödelmarkt am Haus der Presse ziehen regelmäßig Tausende Besucher an, bisher vorwiegend aus der Region.

Dabei hat Dresden einen Ort, der Trödeln in neuer Qualität ermöglichen und zu einem touristischen Faktor machen könnte – die Hauptstraße. Das einmalige Flair von Dresdens grünem Boulevard bietet den scheinbar perfekten Rahmen für einen wertigen Kunst-, Antik- und Trödelmarkt. Wenn man andere erfolgreiche und stilprägende Trödelmärkte betrachtet, erkennt man das einmalige Potential der Hauptstraße sofort. Und man erkennt die stadtteilerförderliche Wirkung eines solchen Formats. Die Innere Neustadt würde lebendiger werden – bei Wahrung ihres Charakters. Ein Trödelmarkt an diesem Ort wäre kein künstlich geschaffener Event, sondern er fände quasi an seinem natürlichen Platz statt. Die Innere Neustadt würde für Besucher attraktiver, vor allem für jene, die auf der Suche nach dem „anderen“ Dresden sind. Durch die mögliche Verbindung mit künstlerischen und markttypischen gastronomischen Elementen kann hier ein neuer kultureller Anker entstehen.

Die Innere Neustadt steht mit Hauptstraße und Barockviertel zu Unrecht oft noch im Schatten der Altstädter Elbseite. Seit einiger Zeit rückt sie mit ihrer Architektur, den Verweilmöglichkeiten, den schattenspendenden Bäumen und Grünanlagen, den Brunnen und verkehrsberuhigten Bereichen immer mehr in den Fokus und die Dresdner selbst entdecken die Gegend neu. Einzelne Events – vom Weinfest bis zum Augustusmarkt - zeigen, wie gut das Areal angenommen wird und was an dieser Stelle möglich ist. Und dass die Neustadt ausgesprochen flohmarktaffin ist, zeigt der Erfolg des Wintertrödelmarktes in der Neustädter Markthalle.

Die Landeshauptstadt sollte dieses privat organisierte Marktformat deshalb besser fördern. Aus Sicht des Antragstellers ist die Anwendung der normalen Sondernutzungssatzung mit ihrer Gebührenstruktur für Trödelmärkte genauso wenig sinnvoll wie bei den thematischen Weihnachtsmärkten, den Wochenmärkten, dem Wintererevent auf dem Altmarkt und anderen Sportevents. Im Gegenteil: Sie verhindert die Durchführung eines Trödelmarktes. Alternativen sind denkbar und bekannt. Die Stadtverwaltung ist aufgefordert, diese herauszuarbeiten und einen regelmäßigen Trödelmarkt im Sommerhalbjahr in der Hauptstraße zu ermöglichen. Bisher in diesem Zeitraum

Auch vor dem Hintergrund, dass der traditionelle Trödelmarkt am Haus der Presse in den kom-



menden Jahren absehbar ein Durchführungsproblem durch die Bebauung des Areals bekommen wird, ist der Bedarf an einer neuen innerstädtischen Fläche klar erkennbar und bietet die Chance, dem Thema neuen Schub zu geben.

Holger Zastrow
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion im Dresdner Stadtrat